Ehemalige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums berichten am „Alumni“-Tag aus Ausbildung & Studium

Am Dienstag, 24. September, findet am Städtischen Gymnasium Bergkamen im Rahmen der Berufsorientierung wieder der „Alumni“-Tag für den Jahrgang Q2 statt. Zwischen 14:30 und 16 Uhr referieren ehemalige Schülerinnen und Schüler des SGB vor den kommenden Abiturienten über ihre Ausbildungs- und Studiengänge.

Dabei wird es nicht nur um fachliche Inhalte gehen, sondern auch um Rahmenbedingungen: Welche Voraussetzungen sind beispielsweise zu erfüllen, wie läuft das Bewerbungsverfahren, wie sind die Zukunftsaussichten, wie die Verdienstmöglichkeiten und vieles mehr.
In diesem Jahr sind Referentinnen und Referenten zu folgenden Ausbildungs- und Studiengängen eingeladen:

- Bestatter
- Duales Studium
- Elektroniker für Anlagentechnik
- Fashion-Management
- IT-Sicherheit und Informationstechnik
- Polizist
- Finanzwesen
- Medizin
- Soziale Arbeit
- Lehramt
- BWL/ Jura

Neue Bildungspartnerschaft zwischen Gymnasium und Musikschule unterzeichnet



Probe der neuen Orchesterklasse des 5. Jahrgangs. Im Hintergrund (v. l.): Peter Schäfer, Musikschulleiter Werner Ottjes, Marc Alexander Ulrich, Bärbel Heidenreich, Dorothea Langenbach und die stellv. Schulleiterin Maria von dem Berge.

Das Städtische Gymnasium und die Musikschule der Stadt Bergkamen sind jetzt eine durch das Land NRW offiziell beurkundete Bildungspartnerschaft eingegangen. Den Vertrag unterzeichneten am Donnerstag Schulleiterin Bärbel Heidenreich, Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich und der Vorsitzende der Fördervereins des Bachkreises Peter Schäfer.



Vertragsunterzeichnung.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium und der Musikschule gibt es bereits seit 50 Jahren. Vor rund 20 Jahre trat ein Kooperationsvertrag in Kraft, der 2010 mit der Bildung der ersten Orchesterklassen in den Jahrgängen 5 und 6 des Gymnasiums verändert wurde. Die damals formulierten Vereinbarungen sind jetzt den aktuellen Erfordernissen angepasst worden. Richtig neu ist, dass jetzt der Förderverein des Bachkreises ins Boot geholt worden ist.

Der Förderverein bildet das finanzielle Rückgrat. Er sorgt dafür, dass die Kinder in den Orchesterklassen Leihinstrumente erhalten. Er übernimmt auch die Reparaturkosten wie zuletzt über 1000 Euro für die Wiederherstellung eine defekten Oboe. Er beteiligt sich zudem an den Honoraren der Dozenten der Musikschule, die neben der Arbeit in den Orchesterklassen für den Instrumentalunterricht verantwortlich zeichnen.

Zumindest in den ersten beiden Jahren am Gymnasium können Kinder am Gymnasium eine musikalische Ausbildung erhalten – unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern. Davon profitiert natürlich auch der Bachkreis, weil er so stetig neue gut ausgebildete Spielerinnen und Spieler erhält. Dieses Jugendsinfonieorchester sei seit Jahren auch ein kulturelles Aushängeschild der Stadt Bergkamen, betonte Schulleiterin Bärbel Heidenreich am Donnerstag.

Aus der Präambel der neuen Kooperationsvereinbarung zwischen Gymnasium und Musikschule:
„Musikschulen und Schulen sind der Vermittlung von Wissen,

lebensweltlicher Orientierung sowie musikalischer und kultureller Bildung verpflichtet. Kulturelle Kompetenzen sind in Zeiten der Globalisierung und kultureller Vielfalt eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Lebensgestaltung. Die Begegnung mit Musik und das eigene Musizieren fördern eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung sowie soziale Kompetenzen und bereichern damit die schulische Unterrichtsgestaltung und die Schulkultur. Musikschulen und Schulen ergänzen sich dabei in idealer Weise.
Durch eine systematische und auf Dauer angelegte Kooperation beider Institutionen, die über das Engagement Einzelner hinausgeht, soll die Ausgangslage von Musikschule und Schule für die Vermittlung von musikalischen, kulturellen und sozialen Kompetenzen optimiert werden.“
Nach nunmehr fast 20 Jahren haben die beiden Institutionen im vergangenen Schuljahr ihre Kooperationsvereinbarung wieder einmal überarbeitet und den aktuellen Bedingungen angepasst. Darüber hinaus gehen SGB und MS mit der neuen Vereinbarung eine vom Land NRW offizielle beurkundete Bildungspartnerschaft ein.

Schüleraustausch: Gymnasium erwartet Gegenbesuch aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka

Gegenbesuch aus der polnischen Partnerstadt Wieliczka: Neuer Schüleraustausch findet Fortsetzung am Städtischen Gymnasium Bergkamen
Besuch aus Polen erhalten vom 11. bis 15. September

Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Bergkamen. Für vier Tage erkunden zehn Schülerinnen und Schüler mit ihren zwei Begleitern die Stadt, das Ruhrgebiet und das Münsterland.

Neben dem vielfältigen Programm, was die Gruppe u.a. ins Bergbaumuseum nach Bochum, zum Fußball-Bundesligaspiel BVB gegen Leverkusen sowie nach Münster führen wird, werden die Jugendlichen auch an zwei Vormittagen den Unterricht am Gymnasium Bergkamen besuchen.

Der Austausch mit der Schule Zespół Szkól Zawodowych“ (kurz: ZSZ) fand im Frühjahr in Bergkamens polnischer Partnerstadt Wieliczka ihren Neuanfang. Ursprünglich wurde der Austausch vor vielen Jahren von Latein- und Russischlehrer Richard Schulte initiiert.
Die neue Schulpartnerschaft wurde 2017 bei der alle zwei Jahren stattfindenden geschichtspolitischen Fahrt „…dass Auschwitz nicht noch einmal sei!“ durch die Fahrtleiter Jan Groesdonk und David Heinze zu neuem Leben erweckt und in Zusammenarbeit mit Angelika Joormann-Luft, Städtepartnerschaftsbeauftragte der Stadt Bergkamen, organisiert. Nun folgt der erste Gegenbesuch, der unter dem Motto „Strukturwandel in der Montanindustrie“ steht.

Direkt nach Ankunft am Dortmunder Flughafen werden Bürgermeister Roland Schäfer, Städtepartnerschaftsbeauftragte Angelika Joormann-Luft, Thomas Hartl, Leiter der zentralen Dienste, Schulleiterin Bärbel Heidenreich und die Fahrtleiter Jan Groesdonk und David Heinze die polnischen Gäste und ihre deutschen Gastfamilien am frühen Mittwochabend im großen Sitzungssaal des Rathauses willkommen heißen.

Frühstücksboxen für 480 Schulanfänger: Geschenk zum Schulanfang von GWA und Sims M+R GmbH



Die Kinder der Klasse 2a der Overberger Grundschule freuen sich über die neuen Früstücksboxen. Foto: GWA

In Bergkamen bekamen alle 480 Schulanfänger eine Frühstücksbox geschenkt: Eine gemeinsame und seit mehreren Jahren bewährte Aktion der Abfallberatung der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH und der Firma Sims M+R.

Die farbenfrohe Box soll den Kindern und Eltern als Denkanstoß dienen, auf unnötige Verpackungen in der großen und kleinen Pause zu verzichten. GWA-Abfallberaterin Regine Hees weiß: „Im Laufe eines Schuljahres können sich Butterbrotpapier, Kunststoff- und Aluminiumfolien, Einwegflaschen, Dosen und Getränkekartons immer noch zu Abfallbergen häufen. Wir wollen

von Beginn an zeigen, wie es anders geht, damit sich die Kinder umweltfreundliche Verhaltensweisen angewöhnen. Mit dem Gebrauch der Brotdose können die Schüler einen eigenen kleinen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten.“

In diesem Jahr verteilt die GWA-Abfallberatung mit Unterstützung von Kooperationspartnern kreisweit 3586 Frühstücksboxen. Im Rahmen dieser Aktion konnten in den letzten 22 Jahren alle Einschulungsjahrgänge im Kreis Unna mit Abfall sparenden Brotdosen ausgestattet werden.

Stellvertretend für alle Erstklässler in Bergkamen bekamen die Kinder der Overberger Schule am Montag die Brotdosen von GWA-Abfallberaterin Regine Hees und Herrn Marc Affüpper von der Firma Sims Metall und Recycling GmbH überreicht.

Weitere Infos der GWA-Abfallberatung unter 0 800 400 1 400 (gebührenfrei) – montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8.30 bis 15 Uhr – oder unter www.gwa-online.de

---

Abiturienten 2019 des Gymnasiums spenden für „Brot für die Welt“

Die 99 Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2019 erhielten jetzt für ihre Spende an „Brot für die Welt“ einen Dankesbrief und eine Urkunde.



Mit der Summe von 325 Euro aus der Stufenkasse unterstützen sie nun Bildungsprojekte der Hilfsorganisation. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin von „Brot für die Welt“, bedankte sich in einem Schreiben herzlich im Namen der Menschen, die sich nun über die Unterstützung freuen dürfen.

Stadt Bergkamen erhält für ihre Schulen 2.276.088 Euro aus dem Digitalpakt NRW

Die FDP-Landtagsabgeordnete aus dem Kreis Unna Susanne Schneider freut sich, dass die Fördermittel aus dem Digitalpakt ab Mitte September beantragt werden können. Davon profitieren auch die Schulen in Bergkamen. Von den insgesamt 1,054 Milliarden Euro für Nordrhein-Westfalen können die Schulen kräftig in ihre digitale Ausstattung investieren. Bergkamen erhält als Schulträger 2.276.088 Euro aus dem Digitalpakt NRW.

Die Förderrichtlinie wurde pünktlich zum neuen Schuljahr durch das Schulministerium fertiggestellt. Demnach trägt der Schulträger 10 Prozent der Gesamtausgaben. Gefördert werden können Investitionen in die IT-Infrastruktur, die Anschaffung von digitalen Endgeräten sowie von schulgebundenen mobilen Endgeräten und Investitionen in regionale Maßnahme.

„Die Digitalisierung ändert unsere Welt. NRW stellt sich mit Zuversicht und Engagement diesen neuen Herausforderungen“, sagt Schneider. Die Digitalisierung an unseren Schulen muss deutlich vorangetrieben werden. „Durch die Förderrichtlinie das Landes können die Schulträger jetzt mit dem digitalen Neuerungsprozess beginnen“, begrüßt Schneider die Arbeit der Landesregierung. „Allein Bergkamen erhält als Schulträger 2.276.088 Euro aus dem Digitalpakt.“

Digitalisierung und beste Bildung müssen aber als Gemeinschaftsaufgabe aller Ebenen verstanden werden. „Durch die Mittel aus dem Digitalpakt , die die Schulen in Bergkamen ab Mitte September beantragen können, werden unsere Schulen Schritt für Schritt die Kreidezeit verlassen und nun endlich gerüstet für das digitale Zeitalter. Engagement aller Ebenen bleibt für die erfolgreiche Umsetzung der Digitalisierung in der Schule, die unsere Kinder für die Zukunft rüstet, unverzichtbar“, sagt Schneider.

Mit der Nutzung von digitalen Medien entstehen neue Chancen, um den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen zu vermitteln.

Einschulung an der Freiherr-

von-Ketteler-Grundschule in Rünthe: 58 ABC-Schützen gehen an den Start

Am Donnerstag, 29. August, werden an der Freiherr-von-Ketteler Grundschule 58 Kinder eingeschult. Damit kann Schulleiterin Heike Prochnow in diesem Schuljahr drei neue Eingangsklassen bilden.

Begrüßt werden die neuen Kinder um 10 Uhr in der Schulturnhalle mit einem kleinen Programm, welches von Kindern des 2. Jahrgangs gestaltet wird. Danach geht es ohne Eltern und Gäste in die neuen Klassenräume.

Während die Kinder ihre ersten schulischen Schritte selbständig machen, sind Eltern und Verwandte zu Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken in der Pausenhalle eingeladen. In dieser Zeit stehen für Gespräche rund um die Schule Schulleiterin Heike Prochnow und Konrektor Uwe Wilms zur Verfügung. Ebenso stellt sich in dieser Zeit der Förderverein „Freunde und Förderer der Freiherr-von-Ketteler-Schule“ vor.

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Heil: Schwimmbad bleibt gesperrt

Kurz vor den Sommerferien musste die Schwimmhalle der kreiseigenen Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule gesperrt werden. Am Beckenrand der Förderschule gibt es Beschädigungen,

die repariert werden müssen. Vorsichtshalber hat die Schulverwaltung daher die Schwimmhalle eine Woche vor der offiziellen Sommerpause gesperrt. Erste Untersuchungen zeigen jetzt: Diese Schäden können nicht kurzfristig repariert werden.

Durch die Risse am Beckenrand ist das Chlorwasser aus dem Becken in das Fundament eingesickert. Wie groß der Schaden an dem Betonfundament ist, können die Gutachter aber erst sagen, nachdem sie die Ergebnisse der Proben ausgewertet haben.

Und alleine die Proben zu nehmen, ist sehr aufwendig. Entlang des gesamten Schwimmbeckens müssen Bohrungen vorgenommen und die Betonproben untersucht werden. Voraussichtlich liegen erste Ergebnisse der Proben im Herbst dieses Jahres vor. Erst dann können die Fachleute den Sanierungsaufwand abschätzen. Wann das Schwimmbad wieder öffnen kann, ist derzeit daher nicht absehbar. PK | PKU

Wegen der unbefristeten Schließung hat die CDU-Fraktion am Freitag eine Anfrage an den Bürgermeister gestellt: „Dieses Lehrschwimmbecken wird vom DRLG, TuRa Bergkamen – Schwimmabteilung und weiteren Vereinen, insbesondere zur Schwimmausbildung von Kindern, benutzt. Im Interesse der Nutzer bitten wir Sie zu klären, in wie weit die GSW in der Lage ist diese Belegungszeiten im Lehrschwimmbecken alternativ anzubieten oder andere Alternativen zu ermöglichen. Da nach den Sommerferien das Angebot weiter betrieben werden soll, bitten wir um kurzfristige Antwort.“

Verstärkung für Grundschulen

– Auch Bergkamen erhält drei neue Pädagoginnen



Die Verstärkung für die Grundschulen wurde im Schulamt für den Kreis Unna begrüßt. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

Grundschulen in Bergkamen, Bönen, Holzwickede, Kamen, Lünen, Schwerte, Selm und Unna bekommen Verstärkung: Insgesamt sieben neue Lehrerinnen und zehn sonderpädagogische Fachkräfte starten zum Ferienende in den Schuldienst. Vertreter der Schulaufsicht für Grundschulen und des Fachbereichs Schulen und Bildung begrüßten die „Neuen“ im Schulamt für den Kreis Unna.

Bevor es in die Klassenräume zum praktischen Unterricht geht, mussten die Pädagoginnen erst einmal Papierkram erledigen. Schließlich gab es Urkunden bzw. Arbeitsverträge, eine Vereidigung, Informationsmaterial über Rechte und Pflichten sowie zu den richtigen Anlaufstellen bei Fragen und Sorgen. Natürlich durften auch Informationen über den Kreis, in dem die neuen Pädagogen nun zumindest beruflich Zuhause sind,

nicht fehlen.

Vor allem gab es bei der Willkommensfeier im Kreishaus Unna für alle Neuen eins: Viele Glückwünsche zur neuen Aufgabe und festes Daumendrücken für eine erfolgreiche Arbeit.

Ihre Arbeit werden die 17 Pädagoginnen in Lünen (Viktoriaschule, Wittekindschule (2), Overbergschule), in Bergkamen (Gerhart-Hauptmann-Schule (2), Pfalzschule), Schwerte (Friedrich-Kayser-Schule, Reichshofschule, Lenningskamp-Schule), in Kamen (Diesterwegschule, Astrid-Lindgren-Schule) sowie in Selm (Overberg-Schule, Schule auf den Äckern) sowie in Bönen (Goetheschule, 1), in Holzwickede (Dudenroth-Schule, 1) und in Unna (Schule am Friedrichsborn) aufnehmen. PK | PKU

Auch andere Bergkamener Schulen erhalten jetzt laut Mitteilung der Bezirksregierung Arnsberg personelle Verstärkung: an den Realschulen sind das ein Lehrer und eine Lehrerin sowie an der Willy-Brandt-Gesamtschule ein Lehrer und fünf Lehrerinnen.

Hinweise der Polizei zum Schulbeginn 2019 – Elterntipps für den sicheren Schulweg

In wenigen Tagen ist es soweit – ein neues Schuljahr beginnt. Aus diesem Grunde werden verstärkt Kinder, die mit den Gefahren des Straßenverkehrs nicht genügend vertraut sind, am Straßenverkehr teilnehmen. Die Kreispolizeibehörde Unna hat sich auch in diesem Jahr auf die ersten Wochen nach den Ferien

gut vorbereitet. Zu Beginn des neuen Schuljahres werden Polizeibeamte an besonders schutzwürdigen Straßenstellen stehen. Hier werden sie die Schulanfänger auf Gefahren im Straßenverkehr hinweisen. Bei Bedarf werden sie helfend und regelnd eingreifen.

Die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Unna werden in den ersten Wochen des neuen Schuljahres mit allen Schülern der ersten Klassen ein Schulwegtraining durchführen. Dabei werden die wesentlichen Kenntnisse beim Überqueren der Fahrbahn, das Verhalten auf dem Schulweg sowie das Verhalten an Schulbushaltestellen und in Schulbussen geübt.

Da immer noch viele Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer mit überhöhter Geschwindigkeit an Schulen vorbeifahren, wird die Polizei verstärkt die Schulwege überwachen und die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung kontrollieren.

Der beste Schutz für Kinder sind rücksichtsvolle und besonnene Kraftfahrer. Die Polizei ist deshalb bei ihren Bemühungen um die Verkehrssicherheit auf die Hilfe der Autofahrer angewiesen. Fahrzeugführer sollten bedenken, dass Kinder Geschwindigkeiten nicht richtig abschätzen können. Sie können sich auch nicht an Verkehrsgeräuschen orientieren, neigen zu spontanen Bewegungen und laufen oftmals zwischen parkenden Fahrzeugen auf die Fahrbahn. Deshalb die Bitte der Polizei an alle Kraftfahrer: „Augen auf und Fuß vom Gas!“.

Elterntipps für den sicheren Schulweg
Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Auf dem Schulweg lauern viele Gefahren und beim Überqueren der Straße kommt es gerade bei den Erstklässlern immer wieder zu Unfällen. Die Polizei bittet die Eltern von Erstklässlern folgende Dinge zu beachten bzw. mit den Kindern zu üben:

– Bis zum 4. Schuljahr sollte man Schulkinder nicht alleine mit dem Fahrrad zur Schule fahren lassen! Ein sicheres und verkehrsgerechtes Fahren ist bei Kindern dieser Altersgruppe

noch nicht möglich!

– Schauen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind die Gefahrenpunkte in ihrem Wohnviertel und auf dem Schulweg an.

– Gehen Sie den Schulweg mehrmals mit Ihrem Kind zusammen ab und weisen Sie auf mögliche Gefahren hin.

– Gehen Sie „in die Knie“. Aus der Hockstellung sehen Sie deutlich, was Ihrem Kind im Straßenverkehr die Sicht verstellt.

– Vor der Fahrbahnüberquerung sollen die Kinder erst am Bordstein stehen bleiben und den Verkehr beobachten und erst dann die Fahrbahn überqueren, wenn alles frei ist. Sechsjährige können von der
Koordination her noch nicht zwei Sachen gleichzeitig machen, nämlich den Verkehr beobachten und die Straße überqueren.

– Verhalten Sie sich stets vorbildlich und kindgerecht: Demonstrieren Sie langsam und betont wie man sich richtig verhält.

– An Lichtzeichenanlagen auf „Grün“ warten reicht nicht. Auch an Ampeln immer nach links und rechts schauen, ob die Fahrbahn wirklich frei ist.

– Verkehrserziehung kann Ihnen und Ihrem Kind eine Menge Spaß machen. Wenn Ihr Kind den Schulweg kennen gelernt hat, tauschen Sie die Rollen, lassen Sie sich einmal von Ihrem Sprössling an die Hand nehmen.

108 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums erhalten montri-Awards für ehrenamtliches Engagement



108 Schülerinnen und Schüler erhalten montri-Awards für ehrenamtliches Engagement. Foto : Matthias Fahling / SGB

Bereits zum dritten Mal vergab das Städtische Gymnasium Bergkamen zu Schuljahresende „montri-Awards“ an ehrenamtlich Engagierte. Diesmal erhielten 108 Schülerinnen und Schüler diese Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im PZ der Schule.

Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung durch das B-Orchester unter der Leitung von Dorothea Langenbach und der Abiturientin Anna Lina Hildebrand sowie den Chor „Rising Voices“ unter Leitung von Peter Manteufel.

Die Moderation übernahmen in diesem Jahr die Q1-Schüler Jan

Wörmann und Bjarne Uhlig. Im Interview mit den beiden Moderatoren zum Auftakt der Ehrung betonte Schulleiterin Bärbel Heidenreich, wie stolz sie auf das starke ehrenamtliche Engagement innerhalb der Schülerschaft sei und sie sich freue, dass sich die Anerkennung dieser Arbeit durch den „montri-Award“ mittlerweile so im Schulleben etabliert habe. Sie dankte auch den Fördervereinen des SGB, die auch diesmal die Kosten für die kleinen Pokale übernahmen.

Einen „montri-Award“ wurde für ehrenamtliches Engagement in folgenden Kategorien vergeben: Blumendienst, Medienscouts, Schulgarten, Schulbücherei, Leitung eines Deutschtutoriums, Leitung der Willkommens-AG für neu zugewanderte Schüler, Gewinn des Vorlesewettbewerbs, erfolgreiche überregionale Teilnahme bei Jugend debattiert, Mitarbeit in der Schülervertretung (SV) und der Mini-SV, Unterstützung des Orchesters, Amnesty-AG, Schulsanitätsdienst, erfolgreiche Teilnahme am Känguru-Mathematik-Wettbewerb, Mitarbeit in der Theater-AG und in der Antirassismus-AG.